

Gamma-Schüler absolvieren dreitägigen Workshop zur Berufs- und Studienorientierung

Erstellt: 11.05.2023, 13:24 Uhr / Kreiszeitung

Von: [Dennis Bartz](#)



Geben Schülern am Gamma Karrietipps: Referent Tobias Forth und Kontaktbeamtin Gesa Zwirner. © Bartz

Achim – „Entscheidet euch für einen Job, der euch wirklich interessiert und bei dem eure Stärken zum Tragen kommen – dann kommt der Karriereerfolg von allein. Wer bei der Berufswahl dagegen zu sehr auf die Verdienstmöglichkeiten schaut, wird auf Dauer nicht glücklich und hat weniger Erfolg.“

Diesen Tipp gab Tobias Forth, Geschäftsführer des Büros für berufliche Strategien in Paderborn, den Schülerinnen und Schülern bei den Berufs- und Studienorientierungstagen am Gymnasium am Markt (Gamma) mit auf den Weg. Forth und sein Team **helfen jungen Menschen dabei, den für sie passenden Karriereweg einzuschlagen**. Aus eigener Erfahrung weiß er, wie schwer das ist: „In jungen Jahren wollte ich Baggerfahrer werden – nun mache ich etwas völlig anderes.“

Mit seinen sieben Mitarbeitern, zumeist Studenten, war Forth drei Tage lang zu Gast im Gamma – und erfuhr dort, dass viele Schülerinnen und Schüler noch keine klaren Vorstellungen davon haben, womit sie später ihr Geld verdienen wollen. „Nur etwa zwei bis fünf Schüler pro Klasse wissen zumindest grob, in welche Richtung es gehen soll. Unser Ziel ist es, ihnen einen Impuls zu geben, damit sie sich **auf den Weg machen** können. Dafür ist es sehr wichtig, dass sie sich ihrer Stärken und Schwächen bewusst werden. Das fällt vielen Jugendlichen in diesem Alter noch schwer“, so Forth.

Diese Tatsache spiegelt die hohe Prozentsatz derer wider, die einen zunächst eingeschlagenen Weg wieder verlassen, weil sie merken, dass die Ausbildung oder das Studium doch nichts für sie ist. „**Etwa 34 Prozent der jungen Menschen brechen ihr Studium ab**, im Schnitt jeder Vierte zudem die Ausbildung. Und die Tendenz steigt sogar“, bedauert Forth.

Erschwerend kommt hinzu, dass es heute eine **schier unendlich groß erscheinende Auswahl** an Möglichkeiten gibt: „Hinter den 16 Berufsfeldern stecken 11.000 Bachelor-Studiengänge, 12.000 Master-Studiengänge, 345 gewerblich-technische Ausbildungen und 180 schulische Ausbildungen.“

Edeltraud Abeln, Fachfrau für Berufsorientierung am Gamma, hat den dreitägigen Workshop zur Berufs- und Studienorientierung organisiert. Die Kosten übernimmt je zur Hälfte die Agentur für Arbeit und die Kobo (Koordinierungsstelle Berufsorientierung des Landes Niedersachsen). „Die Berufs- und Studienorientierung startet bei uns bereits in den Jahrgängen 5 und 6 mit dem Zukunftstag“, erklärt Abeln. Weitere wichtige Angebote sind demnach der Berufsinformationstag und das zweiwöchige Betriebspraktikum in Klasse 11. „Dort können die Schülerinnen und Schüler erste **praktische Erfahrung in ihrem möglichen Wunschberuf sammeln**“, so Abeln weiter.

Damit sie ihr Praktikum nicht beim erstbesten Unternehmen absolvieren und damit womöglich eine wichtige Chance verpassen, sind Aktionstage zur Berufs- und Studienorientierung besonders wichtig, findet Tobias Forth. Als Partnerunternehmen hatte er die Polizei eingeladen, die durch Gesa Zwirner vertreten war. Die Achimer Kontaktbeamtin erklärte unter anderem, **worauf es in einem Einstellungstest bei der Polizei ankommt** und welche Fähigkeiten ein Bewerber mitbringen sollte.

Damit die Schüler die Chance bekommen, sich in einem Bewerbungsgespräch oder einem Test zu beweisen, müssen sie vorab schon **einen guten Eindruck machen**. Dafür lernten die Schülerinnen und Schüler zunächst den Aufbau eines Bewerbungsschreibens nach Din 5008 kennen. „Wir haben ihnen am zweiten Tag Zeit dafür gegeben, ihre Bewerbungsunterlagen zu erstellen“, so Forth.

Am Abschlusstag mussten sich die Teilnehmer dann in einem Bewerbungsgespräch beweisen. „Sie sollten sich dafür so kleiden, wie sie ein Bewerbungsgespräch besuchen würden. Vom Anklopfen bis zur Verabschiedung haben wir auf alles geachtet“, so Forth weiter. Er hat während der drei Tage festgestellt, dass wieder mehr Schülerinnen und Schüler eine Ausbildung anstreben, das **Studium dagegen nicht mehr so stark im Fokus** steht.